



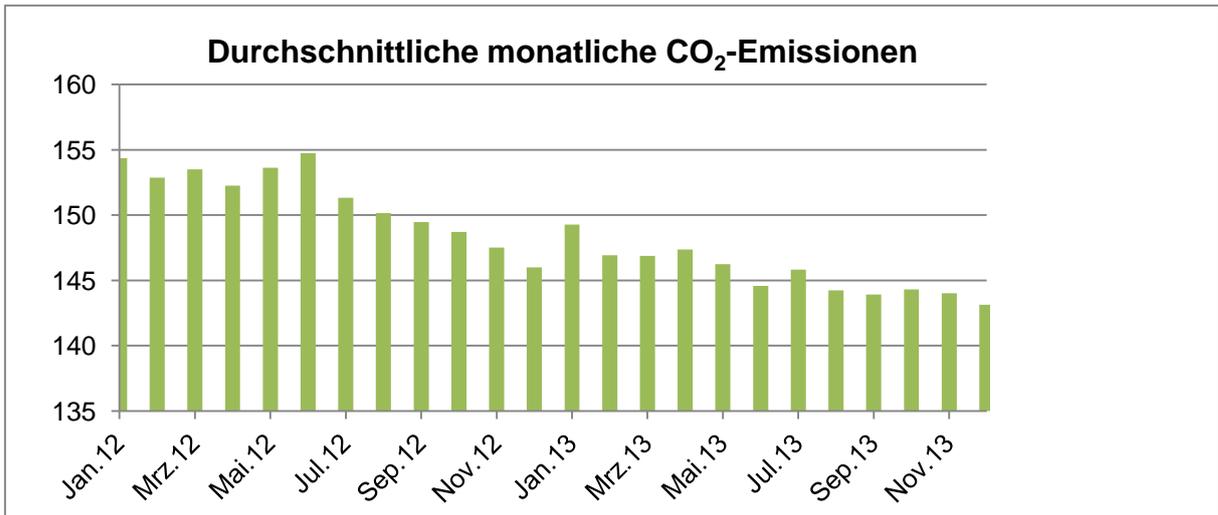
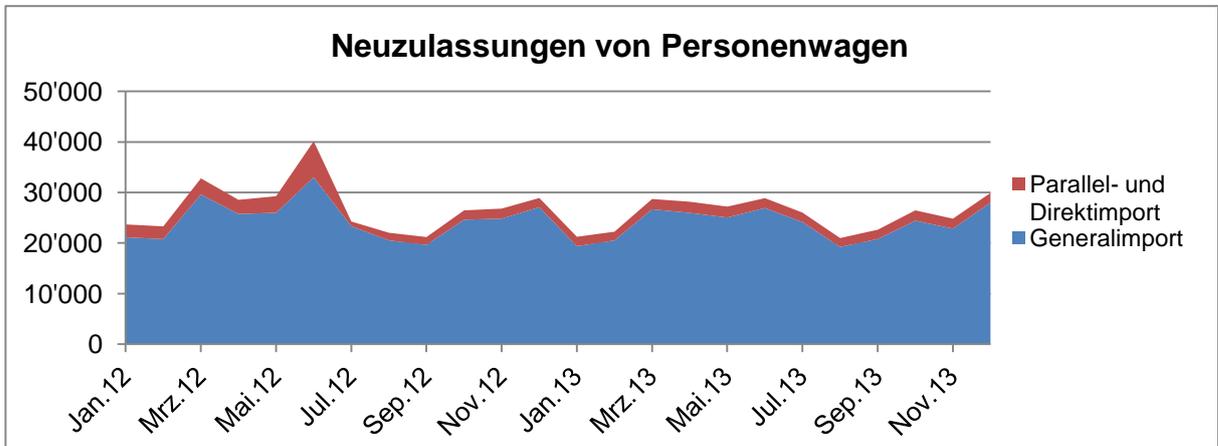
Faktenblatt

Vollzug der CO₂-Emissionsvorschriften für Personenwagen 2013

Neuzugelassene Personenwagen und ihre CO₂-Emissionen

Im Jahr 2013 wurden in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein rund 309'900 Personenwagen erstmals zugelassen. Davon entfallen 92.4% auf Generalimporteure und 7.6% auf Parallel- und Direktimporteure.

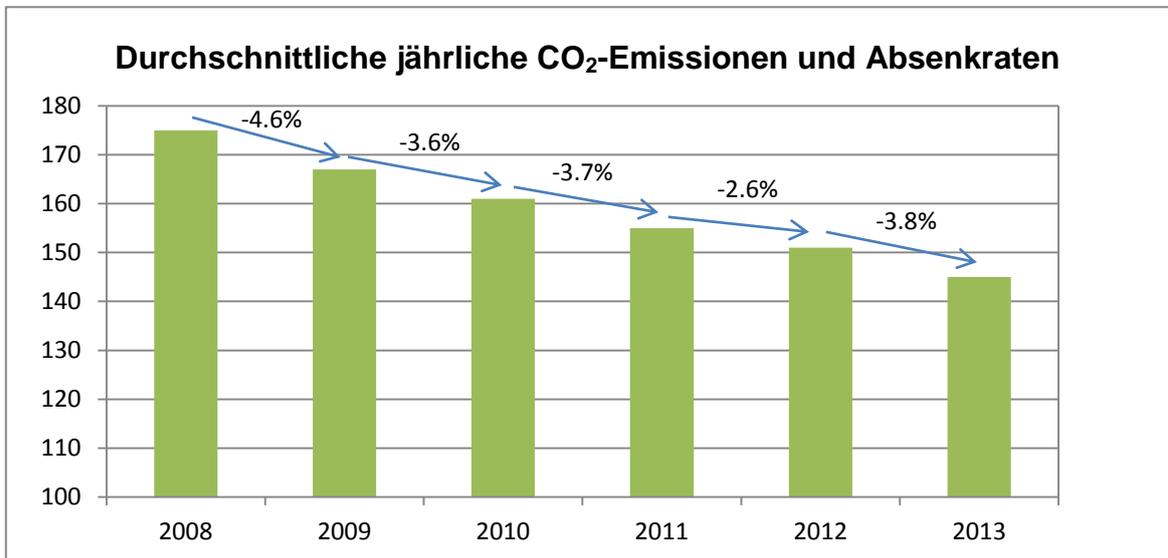
Die untenstehenden Grafiken zeigen die monatlichen Fahrzeugzulassungen und die Entwicklung der spezifischen CO₂-Emissionen.



Über zwei Jahre hinweg zeigt sich ein konsistenter Trend zur Absenkung der spezifischen CO₂-Emissionen.



Der CO₂-Ausstoss sank von 175 g CO₂/km im Jahr 2008 auf 145 g CO₂/km im Jahr 2013 um insgesamt rund 17%.



Datenquelle: ASTRA

Im Vollzugsjahr 2013 waren nur die 75% aller neuen Personenwagen mit den geringsten CO₂-Emissionen sanktionsrelevant. Bis 2015 steigt dieser Anteil auf 100% an. Die Tabelle zeigt die durchschnittlichen CO₂-Emissionen für unterschiedliche Flottenanteile im Jahr 2013 und damit auch die Erreichung des Zwischenziels.

Flottenanteil	Durchschnitt g CO ₂ /km
75%	129
80%	131
100%	145

Datenquelle: ASTRA

Importeure von Personenwagen

Sämtliche Importeure, die ihre neu zugelassenen Personenwagen gesamthaft als Flotte abrechnen möchten, müssen beim BFE als Grossimporteure registriert sein. 2013 waren insgesamt 115 Grossimporteure beim BFE angemeldet. Diese lassen sich nach verschiedenen Gesichtspunkten unterscheiden:

- 98 Einzelimporteure, 17 Emissionsgemeinschaften
- 23 Generalimporteure, 92 Parallelimporteure

Die 10 grössten Grossimporteure waren zusammen für rund 79% der Fahrzeugzulassungen im Jahr 2013 verantwortlich. Von 115 registrierten Grossimporteuren schuldeten deren 97 keine Sanktion für die 2013 zugelassene Flotte.



Insgesamt wurde bei rund 16'000 Fahrzeugen bei der Überprüfung der Zielerreichung ein Nischen- oder Kleinherstellerziel berücksichtigt. Anstelle einer gewichtsabhängigen Zielvorgabe wurde ein fester Zielwert gemäss der Liste möglicher Spezialziele des BFE für die Berechnung verwendet. Die sogenannten Supercredits (Mehrfachgewichtung von sehr effizienten Fahrzeugen) betrafen rund 1'800 Fahrzeuge mit einem CO₂-Ausstoss von weniger als 50 g CO₂/km.

Sanktionserträge und Vollzugsaufwand

Im Referenzjahr 2013 wurden insgesamt rund 309'900 Fahrzeuge zugelassen, die in den Geltungsbereich der CO₂-Emissionsvorschriften fallen und bei denen die Einhaltung der Zielvorgabe geprüft wurde.

Einen Überblick in Zahlen über die Vollzugstätigkeit, die erhobenen Sanktionen und den Vollzugsaufwand liefern die untenstehenden Tabellen.

	Grossimporteure	Kleinimporteure	Total
Geprüfte Personenwagen	307'700	2'200	309'900
Ertrag	Fr. 2'738'000	Fr. 2'351'000	Fr. 5'089'000
Kosten	Fr. 1'157'000	Fr. 688'000	Fr. 1'845'000
Nettoertrag	Fr. 1'581'000	Fr. 1'663'000	Fr. 3'244'000

Die insgesamt erhobenen Nettoerträge im Umfang von rund 3'244'000 Franken werden zwischen der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein aufgeteilt. 50'000 Franken kommen dem Fürstentum Liechtenstein zu, 3'220'000 Franken (3'195'000 Franken Nettoertrag zuzüglich Zinsen von 25'000 Franken) werden dem Infrastrukturfonds in der Schweiz zugewiesen. Eine detaillierte Aufteilung der Kosten und Erträge zwischen der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein für das Jahr 2013 ist unten ersichtlich.

	FL	CH	Total
Geprüfte Personenwagen*	1'900	308'000	309'900
Ertrag	Fr. 78'000	Fr. 5'012'000	Fr. 5'089'000
Kosten	Fr. 28'000	Fr. 1'817'000	Fr. 1'845'000
Nettoertrag	Fr. 50'000	Fr. 3'195'000	Fr. 3'244'000

*Die Resultate 2012 wurden aufgrund methodischer Anpassungen revidiert. Für das Vollzugsjahr 2012 gelten neu 2'100 Immatrikulationen und Vollzugskosten von 381'000 Franken bei den Kleinimporteuren, womit ein Total von 150'000 PW-Neuzulassungen und ein Nettoertragsanteil zu Gunsten von Liechtenstein von 72'000.- resultiert (vgl. Medienmitteilung und Faktenblatt vom 27.6.2013).